

Beilage XXX.

Bericht

des Petitions-Ausschusses über das Gesuch des Vorarlberger Unterstützungsvereines
in Innsbruck um Unterstützung aus Landesmitteln.

Hoher Landtag!

Mitteltst Eingabe d. d. 10. Oktober d. Js. wandte sich der Vorarlberger Unterstützungsverein in Innsbruck mit der Bitte um eine Unterstützung aus Landesmitteln an den hohen Landtag. In dem Gesuche wird angeführt, daß sich vor einigen Jahren in Innsbruck dieser Verein gebildet habe, dessen Zweck sei, einestheils armen in Innsbruck sich aufhaltenden Studirenden aus Vorarlberg eine Unterstützung zukommen zu lassen, welche in der Verabreichung von Kostmarken für Mittags- und Abendtisch zu 18 kr. und 10 kr. für die dortige Volksküche oder ausnahmsweise in einem Quartierbeitrag zu Händen des Wohnungsgebers besteht, andererseits dürftigen Landsleuten, die das dortige Spital zu besuchen genöthiget sind, Rath und materielle Nachhilfe zu theil werden zu lassen. In Verfolgung dieser edlen und menschenfreundlichen Bestrebungen zu Gunsten armer Landsleute hat der Verein in den verfloffenen zwei Schuljahren an Studirende den namhaften Betrag von fl. 496.— und an andere arme Vorarlberger fl. 209.— verausgabt.

Da sich aber die Unterstützungsgesuche stetig häufen, so werde es immer schwieriger, allen gerecht zu werden und deshalb bittet der Verein den hohen Landtag, ihm in seinen Bestrebungen Unterstützung angebeihen lassen zu wollen. Es sind dem Vorarlberger Unterstützungsvereine nicht nur die in Innsbruck wohnenden Landsleute als zahlende Mitglieder beigetreten, sondern auch hiezulande geben schon manche für dessen edle Zwecke ihren Jahresbeitrag. Der Petitions-Ausschuß zollt der menschenfreundlichen Thätigkeit unserer Landsleute, welche dieselben zu Gunsten armer Vorarlberger entfalten, die vollste Anerkennung und kann nicht umhin, an dieser Stelle noch besonders hinzuweisen, wie der Verein in den schweren Tagen der vorjährigen Rheinkatastrophe auch an seine heimgesuchten und bedrängten Stammesgenossen am Rheine gedacht hat, wie er rasch eine Sammlung veranstaltete unter den Vorarlbergern in Innsbruck und in drei Malen den Betrag von fl. 141.— für die Ueberschwemmten sandte.

Unter Berücksichtigung der vorangeführten Gründe und in Würdigung der edlen Zwecke des vaterländischen Vereines erachtet es der Petitions-Ausschuß für passend, wenn die hohe Landesvertretung dem Vereine eine Spende aus Landesmitteln zukommen läßt und stellt derselbe daher den

Antrag:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

„Es sei dem Vorarlberger Unterstützungsvereine in Innsbruck ein Betrag von fl. 30.— aus Landesmitteln zu verabfolgen.“

Bregenz, am 24. Oktober 1889.

Johann Josef Eschan,
Obmann.

Adolf Rhomberg,
Berichterstatter.

